

Monika Bremer-Nagel
Der Globale Protest geht weiter

McPlanet.com
Die Umwelt in der Globalisierungsfalle
27. - 29. Juni 2003 TU Berlin



Gemeinsamer Kongress von Attac, BUND und Greenpeace in Kooperation mit der Heinrich Böll Stiftung und dem Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie

Das Zeichen ist gesetzt! Mit McPlanet.com haben die Umweltbewegung und die Globalisierungskritiker gezeigt, dass sie durchaus auch gemeinsam aktiv werden können. Die Überzeugung, dass eine andere, eine gerechtere Welt möglich ist, überspannte den Kongress in einem Bogen der Annäherung und Verzahnung. Gemeinsam stellten sich die Veranstalter gegen die neoliberale Globalisierung, die zu einer Verschärfung der globalen Ungerechtigkeit führt und tiefgreifende Auswirkungen auf unsere Umwelt hat. Damit ökologische und soziale Standards gegen die Interessen der multilateralen Konzerne durchzusetzen sind, braucht es eine Bündelung der Kräfte und Stärken, d.h. Bündnisse und deren Professionalisierung – McPlanet.com ist als ein Anfang zu werten.

Rund 1500 teilnehmende Umweltschützer und Globalisierungskritiker trafen während des Kongresses aufeinander. Die TeilnehmerInnen diskutierten in rund 100 Panels, Foren und Workshops über fairen Handel, die WTO im Dienste übermächtiger Konzerne, die hemmungslose Öffnung der Märkte, GATS und die Privatisierung von Gemeinschaftsgütern, die Ausbeutung der natürlichen und begrenzten Ressourcen, über ökologische Nachhaltigkeit, US-Hegemonieansprüche und ... Grenzen des Wachstums.

Beim Hamburger Verlag VSA wird im Herbst ein Tagungsband mit ausgewählten Beiträgen des Kongresses McPlanet.com unter dem Titel „Die Umwelt in der Globalisierungsfalle“ von Walden Bello, Wolfgang Sachs, Vandana Shiva erscheinen.

Außerdem wird zum Thema des Kongresses im September erscheinen:
Von Rio nach Cancún. Die Umwelt unter Globalisierungsdruck.
Mit Beiträgen von E. Altvater, P. Fuchs, B. Unmüßig, F. Kolb, W. Bello, U. Brand, H. Ott, G. Leiphold, A. Zahrnt u.a. Das Heft ist über den ökom-Verlag zu beziehen.
<http://www.oekom.de/verlag/german/periodika/poe/index.htm>

Attac hat auf dem Kongress in einem von mir besuchten Workshop sein Positionspapier "Wege zu einer ökologischen und solidarischen Weltwirtschaftsordnung" (<http://www.attac.de/awwo>) vorgestellt, in dem die Unterschiedlichkeit der Betrachtung zu unseren grünen Positionen deutlich wird, aber auch Gemeinsamkeiten. Während Eckehard Stratmann-Mertens von Attac, ehemals MdB der Grünen, eine radikale Lösung vertritt, indem er für eine Schrumpfung des Wachstums plädiert, sprechen sich die Grünen bekanntermaßen für eine Effizienzrevolution (vergl. Grundsatzprogramm Bündnis 90/Die Grünen S.28 „Sparsamer Ressourcenverbrauch und Effizienzrevolution“ <http://archiv.gruene-partei.de/dokumente/grundsatzprogramm-bundesverband.pdf>) aus und hoffen damit auf eine Entkoppelung des wirtschaftlichen Wachstums vom Ressourcenverbrauch. Allerdings, so musste festgestellt werden, ist dies bis jetzt noch nicht eingetroffen. Ralf Fücks von der Heinrich-Böll-Stiftung ist genau wie Angelika Zahrnt vom BUND für flexible und weiche Lösungen und benennt das Konzept der ökologischen Leitplanken als die mögliche Strategie des politischen Handelns. Tatsächlich hält Ralf Fücks das Sonderheft der Politischen Ökonomie aus dem Jahre 1997 während des

Forums hoch: „Wege aus der Wachstumsfalle“ und muss zugeben, dass es bis heute noch nicht gelungen ist, von fundamentaler Kritik zu einer konkreten Reform zu gelangen. "Weniger ist mehr": Nachhaltiger Konsum - ein Königsweg aus der Wachstumsfalle? - Dieser Weg genau ist wichtig - aber allein reicht er nicht aus!

Wissenswertes aus Panels und Foren könnte ich an dieser Stelle seitenfüllend weitergeben, doch dies spare ich mir angesichts der anstehenden Publikationen. Außerdem gibt es jetzt schon für Interessierte eine umfangreiche Zusammenstellung von Kongressberichten bei der Heinrich-Böll-Stiftung. Also nichts wie weiterlesen unter: http://www.boell.de/index.html?http://www.boell.de/de/04_thema/2005.html

Der Knüller beim Kongress war die gemeinsame Abschlussaktion. Unter der Losung KEIN GENFOOD – WTO: HÄNDE WEG VON UNSERER NAHRUNG! haben BUND, Greenpeace und Attac sowie die BUNDjugend in Berlin mit einer Demonstration von der TU bis zur Gedächtniskirche mobil gemacht. Der Anlass: Die USA haben die EU vor der WTO verklagt. Ihre Absicht ist es, die Gentechnik weltweit durchzusetzen. Die USA sehen es als „Handelshemmniss“ an, dass in Europa genmanipulierte Pflanzen nicht kommerziell angebaut werden. Doch wir wollen uns nicht vorschreiben lassen, was wir essen! hat die BUNDjugend ihrem Flyer unterschrieben.

Vom Kongress ging auch ein Schreiben an Jacques Chirac. Darin forderten BUND, Greenpeace und Attac gemeinsam, den seit 22.6.2003 wegen einer gewerkschaftlichen Initiative gegen den Anbau von genmanipulierten Pflanzen inhaftierten französischen Sprecher der Bauern-Gewerkschaft Confederation Paysanne und Globalisierungskritiker Jose Bove frei zu lassen. Bove musste seine Teilnahme am Kongress wegen der Inhaftierung absagen.

Der Kongress ging mit einer Abschlusskundgebung vor der Gedächtniskirche zu Ende. Für mich war McPlanet.com ein eindrucksvolles Erlebnis und Bereicherung zugleich. Und für mich ist es Gewissheit:
Der Globale Protest geht weiter.

Presseecho: taz am 30.6.2003 „Wir sind auch eine Supermacht“
<http://www.taz.de/pt/2003/06/30/a0105.nf/textdruck>

Fotos von der Abschlussaktion KEIN GENFOOD bei Mc.Planet.com
http://www.rio-plus-10.org/mcplanet/livewire/bilder_abschlussaktion.htm

Veranstaltung im September:
Die 5. WTO-Ministerkonferenz in Cancun
Fakten, Folgen, Alternativen
5.-6. 9. 2003, TU-Berlin, ein Kongress von Attac u.a.